



## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Welzheim 1 M. 5 Pf., im Oberamtsbezirk Welzheim durch Postbezug 1 M. 25 Pf., außerhalb desselben 1 M. 45 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum im Oberamtsbezirk Welzheim 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und Anfragesanzeigen 10 Pf.

Nr. 94.

Welzheim, Samstag den 24. Juni 1899.

33. Jahrgang.

### Bestellungen

auf den

### Botte vom Welzheimer Wald für das 3. Quartal 1899 (Juli, August und September)

können bei allen Postanstalten und Postboten sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. Die Redaktion.

### Württemberg.

Stuttgart, 21. Juni. Der württ. Städtetag hat sich dem Vernehmen nach dahin geeinigt, bei der Anpassung der Lehrergehälter an das neue Schulgesetz gemeinsam vorzugehen. Es würde demnach in den Städten Stuttgart, Cannstatt, Eßlingen, Heilbronn, Ulm u. s. w., in denen die Gehaltsätze der Lehrer nach dem sogenannten Altersklassen-Gehaltssystem schon bisher dieselben waren, auch künftig dieselbe Gehalts-Skala Geltung haben.

Gaildorf, 20. Juni. Vorgestern früh 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr brach auf jetzt noch unaufgeklärte Weise in dem nicht weit von hier entfernten Orte Hausen im Gebäude des Accisers Schwenger Feuer aus, welches in kurzer Zeit das Wohngebäude und ein neben befindliches freistehendes, der Rosine Schwenger gehöriges Gebäude in Asche legte. Die Abgebrannten sind versichert, jedoch nicht hoch.

Leonberg, 22. Juni. Im nahen Wiernsheim brannte gestern nacht das Doppelwohnhaus der Gebrüder Jakob und Karl Härlin nieder. Man vermutet Brandstiftung.

Lübingen, 22. Juni. Seit letzten Freitag ist ein 15 Jahre altes Mädchen, das jeden Morgen für einen Bäcker Kaffeebrot austrug, spurlos verschwunden. Den leeren Korb fand man am Neckar auf. Ob das Mädchen, das sich wiederholt Veruntreuungen zu Schulden kommen ließ, aus Furcht vor Strafe Selbstmord begangen hat, oder ob der zurückgelassene Korb am Neckar dazu dienen sollte, die Flucht des Mädchens zu ermöglichen, darüber fehlt jeglicher Anhaltspunkt.

Dehringen, 20. Juni. Am letzten Sonntag waren ledige Leute von Jagshausen in Ernsbach. Zwischen diesen und Burschen von Ernsbach hat sich in der Wirtschaft ein ganz geringfügiger Streit abgewickelt. Als nun

die Jagshäuser nachts 11 Uhr den Heimweg antraten, wurden sie von den Ernsbachern verfolgt und mit Prügeln und Messern derart zugerichtet, daß einige sehr schwere Verletzungen erlitten. Von den Thätern sind 3 verhaftet; es sind Arbeiter aus der Schraubensabrik in Ernsbach.

Dehringen, 20. Juni. Bei einem heftigen Gewitter schlug gestern nachmittag der Blitz in dem benachbarten Bayerbach in das Armenhaus und verletzte eine alte Fran, die im Gebetbuch las. — In Verrenberg zündete der Blitz ebenfalls; die Scheuer des Bauern stark brannte nieder. Ueber 2 Stunden lang stand das Gewitter über unserer Gegend.

Hall, 19. Juni. (Konkurs Faulhaber.) Der Konkurs des evangelischen Pfarrers Faulhaber („Haller Industrie“) hat 400 000 M. Ueberschuldung ergeben. Faulhaber wurde wegen Verfehlung gegen die Konkursordnung in Untersuchung gezogen.

Vom Fränkischen, 22. Juni. Vorgestern wurde auf dem Felde der Bauer Kemmer in Gaubüttelbronn vom Blitze getroffen und sofort getödtet.

Künzelsau, 21. Juni. Am Montag entlud sich über der Marlung Rossach ein schweres Gewitter mit dichtem Hagel. Die Pferde eines Fuhrwerks wurden auf freiem Felde vom Blitze getödtet; der Knecht kam mit einer länger dauernden Betäubung davon.

Grailsheim, 22. Juni. An dem Kleinhauern Hirsch in Marttlustenau ist in letzter Zeit Getriebeführung wahrgenommen worden. Gestern entfernte er sich von den Seinen; als letztere ihn suchten, fanden sie ihn erhängt auf.

Dornhan, 16. Juni. Unser in Chicago verstorbenen Ehrenbürger Joh. Bühler hat der Stadt zur Gründung einer Realschule die Summe von 20,000 M. vermacht.

Malen, 21. Juni. Am gestrigen Dienstag begingen die beiden höheren Lehranstalten dahier die 400jährige Gedächtnisfeier des eifrigen Reformators Brenz unseres engeren Vaterlandes. Gefänge verschönten die Feier.

Chingen, 20. Juni. Ein Unglücksfall besonderer Art brachte gestern in Margrethausen die dortigen Einwohner in große Aufregung. Als nämlich die nächsten Anverwandten einer ledigen, in den 70er Jahre stehenden, sterbenden Person in Gegenwart des Herrn Pfarrers auf das Ende warteten, hörte man im Sterbezimmer einen Fall. Als man nachsah, fand man, daß eine ebenfalls in den 70er Jahren stehende Schwester der Sterbenden von der Bühne heruntergefallen und alsbald tot war. Sie ging der sterbenden Schwester ungefähr eine halbe Stunde im Tode voran.

Schwenningen, 21. Juni. Gestern kam man hier einer ausgedehnten Diebesbande auf die Spur, welche in hiesigen Fabriken Uhren und Uhrenbestandteile stahl. 4 Personen sind verhaftet.

Freudenstadt, 20. Juni. Im benachbarten Dornstetten tritt in letzter Zeit das Scharlachfieber unter den Kindern in bedenklicher Weise auf und forderte bereits seine Opfer.

Donauessingen, 21. Juni. Gestern hat sich hier in der Wohnung seiner Eltern ein 16jähriger Bursche aus Widerwillen gegen jede ernste Thätigkeit erhängt.

### Deutschland.

— Der Ankauf der Carolinen. Der dem Reichstage zugegangene Nachtragsetat für die Carolinen-, Palao- und Mariannen-Inseln beläuft sich auf 17 680 000 M.; davon sind 17 215 000 einmalige außerordentliche und 465 000 M. einmalige ordentliche Ausgaben. Als an Spanien zu zahlende Entschädigungssumme werden 16 750 000 M. gefordert, wobei der Umrechnungskurs von 67 M. für hundert Pesetas angenommen wird. Für die Verwaltung der Inseln werden 465 000 M. eingestellt. Von dem Nachtragsetat sollen 465 000 M. durch Zuschuß des außerordentlichen Etats und 17 215 000 M. aus einer Anleihe gedeckt werden. Dem Etat ist eine Denkschrift beigegeben, worin darauf hingewiesen wird, daß das fast fieberfreie, durch die Seeluft sehr gemäßigte Klima gesunden deutschen Familien sehr wohl gestattet, sich dort für lange Zeit niederzulassen. Neben Kokosnußanlagen und Anpflanzungen der Sagopalme würden besonders Baumwollpflanzungen zu empfehlen sein. Von besonderer Wichtigkeit für die wirtschaftliche Erschließung der Gebiete ist die möglichst baldige Einbeziehung in den australischen Weltverkehr. Sowohl der Norddeutsche Lloyd wie die Salutzgesellschaft beschäftigten sich bereits mit Entwürfen zur Verwirklichung des Gedankens. Von hoher Bedeutung hierfür ist die große Anzahl sicherer Häfen in den Carolinen- und Palao-Inseln. Die Denkschrift schließt: Vom Standpunkte der politischen, wirtschaftlichen und maritimen Interessen erscheint die Erwerbung der Inselgruppen für gleich nützlich und notwendig. Die fortdauernden Jahresausgaben für die Verwaltung der Inseln werden für die nächsten Jahre auf 220 900 M. veranschlagt.

Berlin, 21. Juni. Der Reichstag gedenkt morgen sein Arbeitspensum zu erledigen und sich bis zum November zu vertagen.

Berlin, 20. Juni. Nach den Erklärungen

des Zentrums und der Nationalliberalen ist das Scheitern der Streikvorlage gewiß. Abg. Dr. Lieber erklärte sich entschieden gegen dies Ausnahmegesetz; das Zentrum sei vielmehr für den Ausbau des Koalitionsrechts. Präsident Graf Ballestrem erteilte Lieber einen Ordnungsruf, weil dieser von himmelschreitender Parteilichkeit deutscher Gerichte gesprochen hatte. Abg. Baffermann (natl.) verlangte namens des größeren Teils der Nationalliberalen die unbedingte Ablehnung ohne Kommissionsberatung. Für die Vorlage erklärten sich v. Levegow (kons.) und Dr. Arendt in längeren Ausführungen, hauptsächlich gegen Baffermann polemisierend, den Entwurf.

Berlin, 22. Juni. (Reichstag) Als erster Redner bekämpfte heute Heine (Soz.) in zweistündigen Ausführungen die Streikvorlage. Der sächsische Bundesratsbevollmächtigte Fischer und Ministerialdirektor v. Wöbke erwiderten. Der konservative Jakobstötter verteidigte die Vorlage. Dr. Pichler vom bayerischen Zentrum empfahl in längerer Darlegung den verbündeten Regierungen, den Entwurf, der seinen Zweck verfehle, zurückzuziehen. Nach einer kurzen Bemerkung des preussischen Handelsministers Btesfeld wurde ein Antrag auf Schluß der Debatte angenommen. In einfacher Abstimmung beschloß das Haus dann mit großer Mehrheit, den Antrag Levegow auf Verweisung der Vorlage an eine Kommission abzulehnen. Für Kommissionsberatung stimmten nur die Konservativen und Freikonservativen, sowie einzelne Nationalliberale. Präsident Graf Ballestrem konstatierte, daß die zweite Lesung des Entwurfs im Plenum stattfinden werde. Seitens der Regierung — Reichskanzler Fürst Hohenlohe war anwesend — erfolgte keinerlei Erklärung. Man schien das Ergebnis erwartet zu haben.

Berlin, 22. Juni. Aus dem Haag wird gemeldet: Die italienischen und türkischen Delegierten erheben gegen das Schiedsgericht dieselben Einwände wie die deutschen. Der Schluß der Konferenz erfolgt voraussichtlich Mitte Juli.

Mainz, 20. Juni. Ein Teil der rheinheftischen Pfalz wurde gestern von starkem Hagelschlage getroffen. Die Ernte ist zum Teil vernichtet, der Schaden enorm.

## Ausland.

Kennes, 21. Juni. Die nahe Ankunft von Dreypus ruft bereits große Bewegungen hervor. Alle Hotels sind überfüllt. Eine große Anzahl von Geheimagenten ist eingetroffen. Frau Dreypus wird während der Anwesenheit ihres Mannes im Hause eines Freundes wohnen.

Kennes, 21. Juni. Ein hiesiger Einwohner hat der Frau Dreypus, welche hier erwartet wird, sein ganzes Haus zur Verfügung gestellt.

Budapest, 21. Juni. Aus allen Teilen des Landes werden von gestern und vorgestern starke Regengüsse mit teilweisem Hagelschlag gemeldet.

London, 19. Juni. Der Militärattache der hiesigen deutschen Botschaft, v. Rüttwiz, überreichte gestern dem Regiment First Royal Dragoons in Hounslow den von Kaiser Wilhelm II. gesandten Lorbeerkranz, dessen Band die Inschrift trug: „Waterloo, June 18th. 1815.“ Hauptmann v. Rüttwiz sagte bei der Ueberreichung des Kranzes, der Kaiser wünsche, der Kranz möge dazu beitragen, das Andenken an die Thatsache zu feiern, daß an dem glorreichen Tage von Waterloo das englische und das deutsche Heer Schulter an Schulter gekämpft haben. Der Oberst des Regiments erwiderte: Wir hoffen, daß, wenn in unseren Tagen ein neuer europäischer

Krieg ausbrechen sollte, es uns vergönnt sein möge, wieder deutsche Soldaten als Kameraden an unserer Seite zu haben.

London, 20. Juni. Nach einer Meldung der Gouverneurs von Hongkong sind dort in der letzten Woche 109 neue Pestkrankungen und 117 Todesfälle zu verzeichnen.

Bombay, 20. Juni. Die Unruhen in Süd-Indien haben sich auf Travancore ausgedehnt. Die Anführer zwangen die Polizei zum Rückzuge, raubten Waffen und Munition und begehen Grausamkeiten gegen die Bewohner. In Samboradgarae sind 450 Häuser niedergebrannt.

Madrid, 20. Juni. Die Deputierten-Kammer genehmigt den Vertrag über die Abtretung der Mariannen-, Karolinen- und Palanin Inseln an Deutschland.

## Handel und Verkehr.

Stuttgart, 19. Juni. (Landesproduktenbörse.) Im Wochenverlauf hat an den amerikanischen Märkten eine weitere Preiserhöhung für Weizen stattgefunden und demgemäß stellte auch Argentinien höhere Forderungen. Die Ernieberichte von Rußland lauten teilweise etwas günstiger, von Amerika unverändert, wogegen Rumänien infolge Dürre ganz schlechte Berichte sendet. Im ganzen bleibt die Situation im Getreidegeschäft unter diesen Eindrücken recht fest und wurden auf heutiger Börse etwas höhere Preise bewilligt. Auch die Inlandsmärkte zeigen durchweg kleinen Aufschlag.

Wir notieren per 100 Klgr. frachtfrei Stuttgart je nach Qualität und Lieferzeit Weizen württembergischer 17,25—17,75 M Ulka 18,50—18,75 M Zaplata 17,75—18,50 M Amerikanischer 18,50—18,75 M Kernen Oberländische 18,50—18,75 M Unterländische 18,25 M Dinkel 11—12,25 M Roggen württembergischer 16 M Russischer 17—17,25 M Hafer württembergischer 15,75—16,25 M Mais Mixed 11,25—11,50 M Zaplata 11,50—11,75 M Donau 11,50—11,75 M.

Sirgheim u. L., 22. Juni. (Wollmarktstag.) Von 4000 Zentnern Zufuhr dreiviertel verkauft. Preis: hochfein 190 M, fein 178—180 M, mittelfein 135—142 M pro Zentner.

## Fenilleton.

### Im Feuer echt.

Roman aus der Zeit Friedrich des Großen von M. Friedrichstein.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Ganz anders, als der im Schlosse, war der Empfang, welcher dem alten Andreas zu teil wurde, als er so unvermutet in sein im Park gelegenes Häuschen trat, welches er mit dem Schloßgärtner gemeinsam bewohnte.

Weib, Schwiegertochter, Enkelin und Enkel besaß er noch; seinen Sohn hatte er verloren, als derselbe dem verstorbenen jungen Grafen bei dessen erster Reise als Geleitsmann mitgegeben war.

Schon von Alters her war stets ein Hasskampfe der treu ergebene Diener eines Grafen Geierburg gewesen, und so Gott es geschehen ließ, sollte es auch in Zukunft so bleiben.

Helle Freudenrufe ertönten, als Andreas so unerwartet sein bescheidenes Heim betrat. „Andreas!“ schrie sein Weib Kathinka, eine kleine, schwächliche Gestalt mit blassem Anlitze und grauen Haaren, freudig auf und eilte auf ihn zu um ihn stürmisch zu umhalsen.

„Vater! Großvater!“ erlang es mehr-

stimmig und von allen Seiten wurde er umringt und freudig willkommen geheißen.

Der mächtige, große Rachenlose war, der rauhen Luft wegen, noch erwärmt und der Heimgekehrte strebte dem Plaze auf der Ofenbank zu, auf welcher er allzeit so gern im Kreise der Seinen auszuruhen pflegte.

Andreas mußte erzählen, wie es ihm auf der gewaltig großen Wasserreise ergangen war, und bei der Nachricht von dem Unglücken des Schiffes und dem Tode des jungen, gräßlichen Paars flossen die Zähren seiner Zuhörer reichlich.

„Gottlob,“ sagte seine Schwiegertochter Christiane, eine hübsche, dunkelhaarige Frau von üppiger Gestalt, „daß ihr das Kind wenigstens lebend heimbringen konntet.“

„Ja ich hatte große Sorge um das zarte Knäblein, aber seine Wärterin ist eine außerordentliche zuvorkommende Frau, und bitte euch, nehmt euch allesamt freundlich der Fremden an; denn ich habe sie aufgefördert, uns recht oft zu besuchen.“

Hastig drängte der sechsjährige Enkel Cornelius sich zwischen die Knie des Großvaters und hat mit ungewöhnlichem Ernst:

„Großvater, ich will aber auch Kammerdiener bei dem kleinen Grafen werden, sowie Ihr und der Vater es waret!“

Da strich der Großvater ihm liebevoll über das braune Gelock und erwiderte:

„Ja, mein Sohn! So Gott will, sollst du es werden, und du bist dann hoffentlich deinem Herrn ein braver, treuer Diener!“

In dieser Hinsicht war also für die Zukunft des jetzt noch hilflos schlummernden Erben der Geierburg bestens gesorgt, und dank seiner unermüdblichen Pflegerin, blieb er am Leben und entwickelte sich zum Trost seines Großvaters mit jedem Tag mehr.

Mit Ramsel Schreck hatte Antje einen sehr schweren Stand. Diese betrachtete den fremden Eindringling als ein notwendiges Uebel und war von unausrottbarem Mißtrauen gegen die Friesin erfüllt. Der Gedanke, daß dieselbe bleibenden Aufenthalt in Geierburg nehmen sollte, war für die Beschließerin ein unerträgliches. In ihrem bisigen Gemüt sann sie beständig auf Mittel, die lästige Person mit dem stets ernsten Blick aus dem Schlosse zu verdrängen. Leichter, als sie es dachte, sollte es ihr gelingen, die Saat des Mißtrauens auch in das Herz ihrer stolzen Herrin zu streuen.

Einige Zeit nach der Ankunft der Reisenden, als der Graf nach alter Gewohnheit seinen Morgenritt machte, trat die Beschließerin mit gleichnerischer Unterwürfigkeit zu der Gräfin ins Zimmer.

Gräfin Geierburg war, mit einer Spitzenstickerei beschäftigt, am Frühstückstische sitzen geblieben. Die Trauerkleidung machte ihren Anblick noch düsterer und stolzer.

Ramsell Schreck blieb knirschend an der Thür stehen und fragte:

„Störe ich? Oder haben Frau Gräfin etnige Augenblicke Zeit, mich anzuhören?“

„Komme Sie näher! Was hat Sie so Wichtiges zu melden, daß Sie ungerufen eintritt?“ sagte die Gräfin.

„Es ist etwas Wichtiges, Frau Gräfin, etwas sehr Wichtiges!“ entgegnete die Beschließerin und strich mit beiden, langfingerigen Händen glättend über die weiße Schürze.

„Lasse Sie hören, was Sie will!“

„Es betrifft die Friesin!“

(Fortsetzung folgt.)

**Wettervorhersagung**  
für Samstag den 24. Juni.  
Ziemlich heiter, trocken, warm.

K. Revieramt Schwend.  
**Berichtigung.**

In dem auf 30. d. Mis. ausgeschriebenen Brennholz-Verkauf  
 muß es anstatt 75 Rm. Bruchholz  
**nur 7,5 Rm. Bruchholz heißen.**

Revier Schwend.  
**Laub- und Nadelstammholz-  
 Verkauf.**

Am Dienstag den 4. Juli  
 vormittags 10 Uhr

in Schwend im „Ochsen“ aus Staatswald **Wimbach** Abt. Rot-  
 hölzle und Gesehalde (früher Weller'scher Wald); **Spielwald**  
 Abt. Zainbachhalde; **Fallenwies** und **Fichtig**; ferner Scheidholz  
 aus sämtlichen Guten.

**Nadellangholz** Fm: 147 1., 128 2., 180 3., 267  
 4., 69 5. Cl. und 16 Draufholz zus. 807 Fm. und  
 zwar 1130 St. normal und 395 St. Ausschub;  
**Sägholz** Fm: 65 1., 47 2., 39 3. Cl. zul. 151 Fm.  
 und zwar 49 St. normal und 184 Ausschub; ferner  
 aus Zainbachhalde: 8 Erlen mit 2,5 Fm. und aus  
 Nesselwald Abt. Saal 9 Buchen mit 5 Fm.

**Weidenhof.**

**Beugholz- und Rinde-Verkauf.**

Am Samstag, (Johannisfeiertag) den 24. Juni  
 nachmittags 4 Uhr

verkauft der Unterzeichnete bei Lindauer in Kaisersbach aus  
 Waldteil Lichtengehren:

ca. 40. Rm. tannene Rinden sowie 45 Rm.  
 tannes Beugholz,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Gottlieb Angler.

**Chilesalpeter**

wieder eingetroffen, empfiehlt

**C. Siller Rudersberg.**

**Albert Weller in Welzheim**

empfehlte in bekannter, guter, ausgezeichneter Qualität:

**gedängelte Sensen**

in allen Größen,

fertiggemachte Sensen mit Wurb, Schraube oder Ring,

**beste Mailänder Weksteine,**

Kämpfe, Sichel, Würbe, Rechen,

gußstählerne Dängelköckchen und Dangelhämmer

in schmaler und breiter Form,

ganz echte amerikanische Gabeln, 2-, 3- und 4zinkig,  
 ebenso:

**Heugabeln, Dunggabeln,**

Anmachgabeln, Heuzangen, Heuhacken, Dughacken  
 in jeder Größe mit und ohne Stiel.

**Jeder Radfahrer,**

welcher unsere Acetylen-Fahrrad-Laterne kauft, erhält eine  
**Gratis-Unfall-Versicherungspolice.**

**Hörule & Gabler, Zuffenhausen bei Stuttgart.**

Welzheim.

Eine große Partie am Lager angesammelter

**Buchstin-Neste,**

1 bis 3 m messend, werden zu Verlustpreisen verkauft.

**Max Lohss.**

**Chr. Becker,**

**Murrhardt.**



**Aussteuere-Warenlager**  
**Aufertigung kompletter Aussteuern.**

Auf Wunsch gewaschen und bandiert.

Eadelose Ausführung bei Monogramms, Hohlsäumen, Festons etc.  
**Bett- und Flaumdrill, Federleinen**

Leinen, Halbleinen, Cretons,

Damaste u. Tischzeuge in verschiedenen Breiten und Qualitäten,

Abgepasste Servietten, Tisch-, Tafel-,

Hand- und Gläsertücher,

Frühstücks-Decken, am Stück und abgepaßt,  
 weiße und farbige Bettdecken,

weiß, grau und bunt Bett- und Bügeldecken,

halb- und reinwollene Jaquard-Decken,

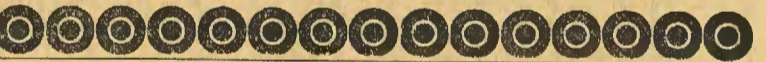
ferner: eine große Partie baumwollener Jaquard-Decken,

Wickel- und Kinderwagen-Decken.

**Sämtliche Bett-Einlagstoffe,**

Bettvorlagen, Gardinen in weiß und crème, sowie  
 Spachtel-Rouleaux abgepaßt & Rouleaux-Stoff am Stück.

Billigst gestellte feste Preise!



**Schutz-Marko.**

Das Zweckmässigste und Beste zur **Selbstanfertiigung** eines gesunden, billigen und haltbaren **Haustrunks** (Kunst-Mosts) sind **Jul. Schraders Kunstmostsubstanzen in Extraktform**

(Name unter Nr. 33318 patentamtlich geschützt.)

Das Liter dieses Kunstmosts stellt sich auf ca. 7 Pfg. **Julius Schrader in Feuerbach** bei Stuttgart. Prospekt gratis franko. Per Port. zu 150 Liter in nachstehenden Depots zu haben.

In Welzheim zu haben bei H. Hohly; Rudersberg: Apotheker Bilfinger; Lorch: Apotheke.

Welzheim.

**Strohüte!**

**Strohüte!**

in allen Gattungen zu ausnahmsweise billigsten Preisen empfiehlt **Matth. Klent.**

Welzheim.  
Samstag (Feiertag)

# Tanz- Unterhaltung

bei guten Speisen und Ge-  
tränken, wozu freundlichst  
einladet

Joos z. „Krone.“

Welzheim.  
1895er, 97er und 98er  
reingehaltene Unterländer



# Wein,

reinen Apfelmoss,

1/2 Liter 10 Pfennig (bei Wein  
und Moss von 20 Liter an Preis-  
ermäßigung), hält besten empfohlen

Elias Greiner.

Neue ital.

# Kartoffel

und

# Speisezwiebel

sind eingetroffen bei

H. Hohly.

Hamburg-Amerika Linie  
HAMBURG  
Hamburg-Newyork

Doppelschrauben  
Schnelldampfer

Beförderung

Fahrtdauer 8 Tage.

Ferner Dienst mit regulären  
Doppelschrauben-Dampfern

Hamburg-Süd-Brasilien

Deutsche Ackerbau-Colonien;  
Santa Chararina. Blumenau,  
Dona Franziska etc.

Fahrtarten zu Originalpreisen bei  
Albert Weller, Welzheim.



Frisch geschossene

# Rehböck

kauft und bezahlt die höchsten  
Preise.

B. Suberan,  
Fürsener und Wildbrethändler.

# Kunstwaben

von ächtem Bienenwachs  
empfehlen  
H. Hohly.

Welzheim.

Samstag (Feiertag) 24. Juni



# Tanz-Unterhaltung

bei hochfeinem

# Lager-Bier,



wozu freundlichst einladet

G. Frey z. „Stern.“

# Friedrich Weller

Brot- & Feinbäckerei

# Mehlhandlung

gegenüber dem Gasthof „zum Lamm“

# WELZHEIM

empfiehlt

gutes Haus- & Roggenbrot, sowie alles sonst. Backwerk.

Spezialität: Vorzüglichen Kinderzwieback.

Sämtliche Spezereierwaren zu den billigsten Tagespreisen.

Selbstgemachte Eiernudeln.

Aufmerksame und pünktliche Bedienung.

Welzheim.

Eine große Partie wollene und baumwollene

# Kleiderstoffe,

Tuch und Burkin, Hosenzeng, Schurzzeugle,

Blaudruck, Zitz und Baumwollflanelle

verkauft zu sehr herabgesetzten Preisen teilweise um  
die Hälfte des seitherigen Preises.

G. Schober,

F. W. Munz Nachfolger.

# Neue Most-Bibeben und Corinthen

zu billigsten Preisen bei

Albert Zweigle.



Neu! Enthält bereits allen nötigen

Zusätze zum Kalt- u. Glanz-  
bügeln, daher von Jeder  
mann nach seinem altgewohnten Verfahren

kalt, warm oder kochend

mit gleich guter Wirkung verwendbar,  
auch ohne Vortrocknen der Wäsche. Ange-  
nehmes Plätten, leichte Löslichkeit, grosste  
Ergiebigkeit, vorteilhaftestes, schnellstes  
und der Wäsche zuträglichstes Stärkemittel.

Vorrätig in Packeten zu 10 und 20 S.

Die Verkaufsstellen sind durch Plakate  
mit nebiger Pyramiden-Marke ersichtlich.

Heinrich Mack (Fabrikant von Mack's Doppel-Stärke) Ulm a/D.

# Welshformmehl

zum Füttern, Mehl Nr. 5,

sowie Futtermehl Nr. 6

empfiehlt billigst

Carl Munz.

# Rechnungen

werden sauber und billig

angefertigt i. d. Buchdr.

L. Unterzuber.

Welzheim.

2 Km.

# Rüblerholz

hat zu verkaufen

Welzheim 23. Juni 1899.

Defan Leitz.

Eine noch gute

# Bretter-Hütte

steht sofort zum Abbruch dem Ver-  
kauf aus.

Schief.

Am nächsten Samstag (Markt-  
tag) wird bei G. Dreht z.



„Dähnen“ in Welzheim

ein mittelstarkes

Pferd,

für welches jede Garantie  
geleistet werden kann, samt  
Federnwagen verkauft.

Welzheim.

# Zu vermieten

hat seine ganze Scheuer.

Weller zum „Röhle.“

Edartsweiler.

Von 3 zum 2tenmal 14 Wochen  
trächtigen



# Mutter- Schweinen

steht 1 dem Verkauf aus

G. Weller.

Welzheim.

# Feinstes Salatöl

empfiehlt Chr. Bauer.

# Guten Kaffee,

gebrannt, per Pfund 1 M.,

empfiehlt Chr. Bauer.

# Beste Limburger- u.

# Emmenthaler-Käse

empfiehlt

Chr. Bauer.

Welzheim.

Hoffmannsstärke

Silberglanzstärke

Mat-Doppelsstärke

„ Pyramidenstärke

„ Glanzstärke

engl. Boraxpulver

feinstes Waschblau

Cremefarben

empfiehlt billigst

G. Schober,

F. W. Munz Nachf.

Gebrannten

# Kaffee

Pfd. von 90 S an,

Feinst gebrannten

# Perlkaffee

Pfd. M. 1.— empfiehlt

G. Schober

F. W. Munz Nachf.